

Liberty Dental Clinic in Dubai

150.000 Dollar teure Zahnschiene



Edelmetalle im Mund auf dem roten Teppich zu hofieren, gehört heute zum guten Ton der Stars. Ob Beyoncé, Miley Cyrus oder Rapper wie Snoop Dogg – die goldene Kauleiste lächelt Leser mindestens einmal pro Woche, von einem Hochglanzmagazin oder dem Bildschirm aus, an. Eine Zahnschiene der

Exklusiv für Madame Tussauds Berlin

Keeper Manuel Neuer zeigt Zähne

Unserem Torwarthelden Manuel Neuer wird demnächst eine große Ehre zuteil: Er wird mit einem Pendant im Wachsfigurenkabinett in der Hauptstadt geehrt. Bevor es jedoch soweit ist, musste der Nationalspieler einige aufwendige Prozeduren beim sogenannten „Sitting“ über sich ergehen lassen: Bewaffnet mit Maßband und Tastzirkel wurden über 220 Maße genommen und mehr als 150 Fotos produziert. Haar-, Augen- und Zahnfarbe mussten verglichen und entsprechend angepasst werden. „Manuel Neuer ist einer der beliebtesten Fußballer und seit der Weltmeisterschaft die am meisten gewünschte Fußballerfigur der Besucher. Er steht



© everything possible

besonderen Art kann man sich, sofern man das nötige Kleingeld besitzt, ab sofort in Dubai anfertigen lassen. Für schlappe 150.000 Dollar wird so ein herkömmliches Lächeln zur dentalen Investition mit dem gewissen Pfiff vergoldet. Was man dafür tun muss? Flug buchen und einen Termin bei Klinikleiter Majd Najji in der Liberty Dental Clinic in Dubai vereinbaren. Zwei Besuche in der Klinik genügen, und dann steht dem teuersten Lächeln der Welt nichts mehr im Wege, berichtet die *New York Daily News*. Einziges Manko der Goldzähne: Essen verboten. Zum Einnehmen von fester Nahrung muss das Schmuckstück, welches aus 24-karätigem Gold besteht und mit 160 Diamanten besetzt ist, herausgenommen werden. Aber darauf verzichtet man vielleicht gerne bei solch einem hochkarätigen Mundaccessoire. Der neue Zahnhype aus der größten Stadt der Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) lässt aber nicht nur Frauen- bzw. Männerherzen höherschlagen, es soll auch Gutes getan werden: Ein Großteil der Erlöse wird an ein Kinderhilfswerk gespendet.

Quelle: ZWP online



somit stellvertretend für die gesamte Nationalmannschaft und die gewonnene WM“, erklärte Sandra Schmalzried, Chefin des Madame Tussauds Berlin. Fans müssen sich allerdings noch gedulden: Den „Neuer“ für das Mannschaftsfoto mit „Cheese“-Garantie gibt es erst in ein paar Monaten, da die Herstellung der Figur sehr viel Zeit in Anspruch nimmt.

Quelle: ZWP online

Knauseriges TV-Sternchen

Kim Kardashian prellt beim Zahnarzt die Zeche



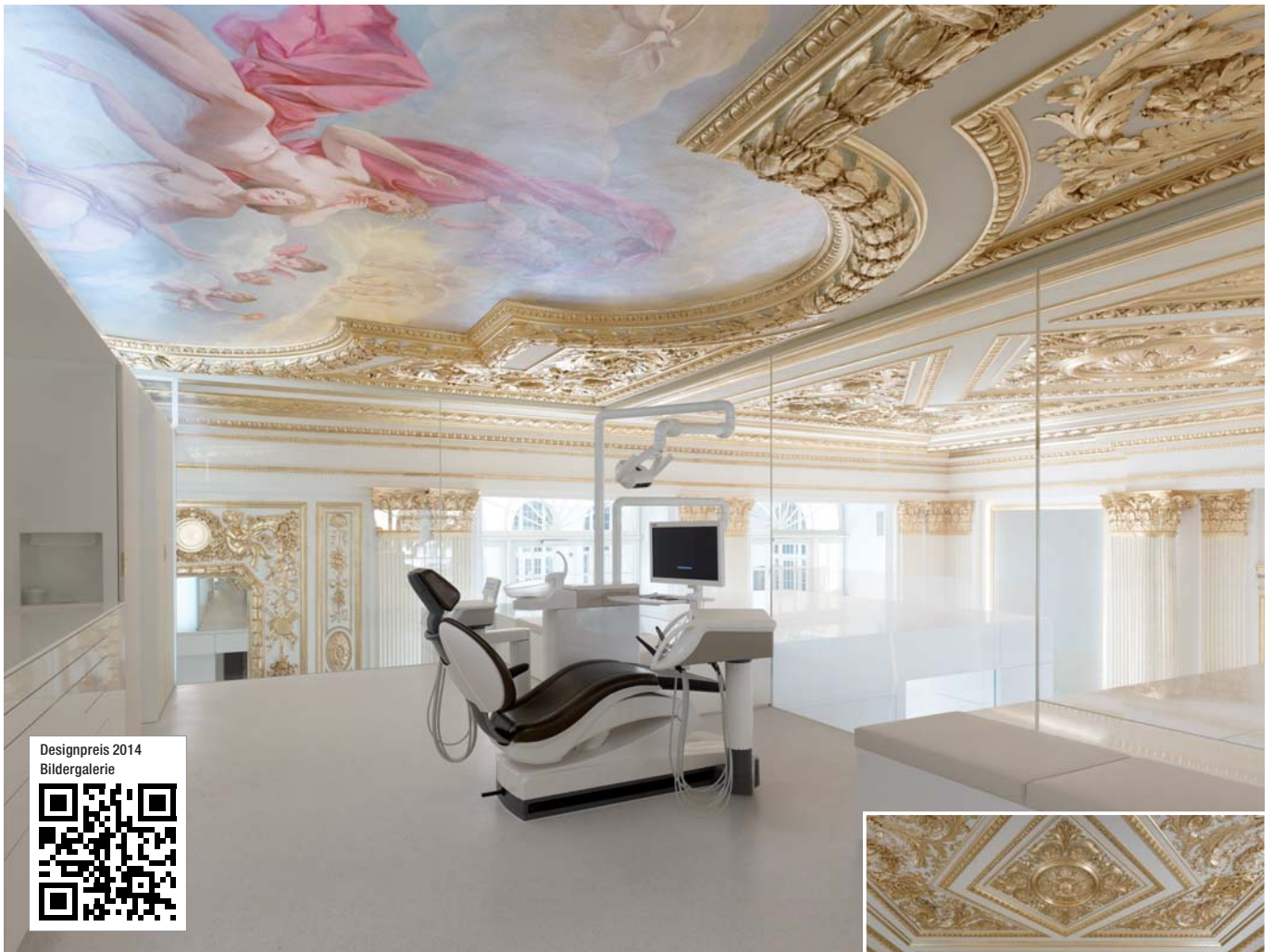
© Helga Esteb/Shutterstock.com

Sie ist berühmt fürs Berühmtsein. Betritt Reality-TV-Sternchen Kim Kardashian das Promi-Parkett, sitzt alles dort wo es sein soll – dafür sorgt ihr Gefolge an unzähligen Stylisten und Visagisten. Liegt sonst der Fokus der Fotografen vornehmlich auf Kims bestem Stück – dem Allerwertesten –, so richtet sich derzeit das Interesse eher auf ihre 32 Beißerchen, denn die Kardashians hat beim Zahnarzt die Zeche geprellt. Seit 13 Jahren sitzt Dr. Craig Gordon auf der unbezahlten Rechnung, die mittlerweile auf 3.500 Dollar angestiegen ist. Die Frau an der Seite von Rapper Kanye West ließ sich im Jahr 2001 ihre Amalgamfüllungen gegen Kunststofffüllungen ersetzen. Der Zahnarzt, pffiffig wie er ist, nutzt Kims Promi-Status und versteigert jetzt das Urteilsdokument sowie das Anrecht auf die Geldforderung an den Höchstbietenden. Weshalb man bei einem Jahreseinkommen von ca. 30 Mio. Dollar beim Zahnarzt so knausert, ist bisher seitens Kardashians Clan noch nicht bekannt.

Quelle: ZWP online

ZWP Designpreis: „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ 2014

Herzlichen Glückwunsch an die „Zahnärzte im Kaisersaal“ in Berlin!



Nach Ansicht der ZWP Designpreis-Jury ist es Zahnarzt Andreas Bothe und TREILING architekten eindrucksvoll gelungen, den Bestand des 1911/12 direkt am Kurfürstendamm errichteten Gebäudes zu erhalten und durch neue raumbildende Einbauten mit der Gegenwart zu verknüpfen. Mit einer überzeugenden Selbstverständlichkeit begegnen sich auf 208 Quadratmetern Praxisfläche Historie und Moderne, treffen opulente Grandeur und schlichte Funktionalität respektvoll aufeinander. Auf diese Weise erschaffen die „Zahnärzte im Kaisersaal“ ein außergewöhnliches Raumerlebnis und beweisen: Stuck und Deckenmalerei sind kein Widerspruch zu fort-

schrittlicher Zahnheilkunde. Dafür erhält „Deutschlands schönste Zahnarztpraxis“ 2014 eine exklusive 360grad-Praxistour der OEMUS MEDIA AG für den professionellen Webaufttritt. Weitere Informationen gibt es unter: www.360grad.oemus.com. Einen Gesamtüberblick über die diesjährigen Prämierten sowie über alle Teilnehmer erhalten Sie im ZWP spezial 9/2014. Beim Durchblättern der Printausgabe oder des ePapers auf ZWP online werden Ihnen die durchgehend hohe Qualität der insgesamt 70 Bewerber aus ganz Deutschland auffallen und die Tatsache, dass Design und Architektur in Berlin wieder eine feste Adresse haben.

ZWP Designpreis 2015: Bewerben auch Sie sich für den ZWP Designpreis: Die nächste Bewerbungsfrist endet am 1. Juli 2015. Bewerbungsmodalitäten, das Bewerbungsformular und eine umfassende Bildergalerie der vergangenen Jahre finden Sie unter: www.designpreis.org.



© John T Takai

Untersuchung

Schlechte Zähne durch Fitness?

© Igor Lateci



sonen, die keinen Sport trieben. Neben einem zahnmedizinischen Check wurden Fragen zu Essgewohnheiten und Konsum von Getränken gestellt. Ihr Speichel wurde während der Trainingspausen und nach dem Sport getestet. 15 der Athleten erklärten sich bereit, an einem Steigerungslauf-Test teilzunehmen. Durch Speichelproben wurde festgestellt, dass sie eine erhöhte Neigung zu Erosionen hatten ($p = 0,001$). Es zeigte sich ebenfalls, dass bei maximaler Trainingsbelastung der Speichelfluss abnimmt. Der pH-Wert erhöhte sich deutlich ($p = 0,003$). Daraus zog man das Fazit, dass Sportler mit hoher Trainingsintensität ein höheres Risiko für Zahnschäden haben und dementsprechend angepasste Vorsorgemaßnahmen nutzen sollten. Vom Genuss von Sport- und Energydrinks geht ein zusätzliches Risiko für Zahnschäden bei Sportlern aus.

Für Sportskanonen wenig erfreuliche Nachrichten haben Forscher der Heidelberger Zahnmedizin kürzlich veröffentlicht. Im *Scandinavian Journal of Medicine & Science in Sports* berichteten sie von ihrer Untersuchung der Auswirkung von erhöhtem Training auf die Mundgesundheit.¹ Dazu untersuchten sie 35 Triathleten und 35 Per-

¹ Frese, C., Frese, F., Kuhlmann, S., Saure, D., Reljic, D., Staehle, H. J. and Wolff, D. (2014), Effect of endurance training on dental erosion, caries, and saliva. *Scandinavian Journal of Medicine & Science in Sports*. doi: 10.1111/sms.12266

Quelle: ZWP online

Pimp up your smile

Bleaching für Dschungel-Queen Melanie Müller

Er ist der Vertrauenszahnarzt der deutschen Stars: Milan Michalides hatte in den letzten Monaten nicht nur die Hautevolee der deutschen Schlagerszene auf seinem Behandlungsstuhl. Ob Party-Sänger Jürgen Milski, Ex-DSDS-Kandidatin Anna-Maria Zimmermann, Profi-Fußballer und Werderaner Marko Arnautović oder der „brasilianische Kugelblitz“ Ailton – die VIPs geben sich in der Bremer Zahnarztpraxis derzeit die Klinke in die Hand. Nun folgte den trällernden Kollegen auch die Leipziger Dschungelkönigin und Ex-„Bachelor“-Kandidatin Melanie Müller. Sie ließ sich kürzlich ihre Beißerchen in seiner Praxis verschönern. Das Ergebnis des Power-Bleachings kann sich sehen lassen und wurde, wie es sich für einen Promi gehört, von RTL begleitet.



© michalides_mueller

Quelle: ZWP online

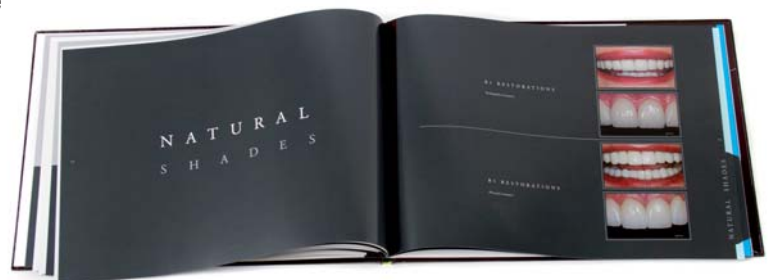
Interaktiver Ratgeber

„Creating Smiles“ von Komal Suri

Mit „Creating Smiles“ hat die aus Großbritannien stammende Autorin Komal Suri ein umfassendes, interaktives Textbuch für die ästhetische Zahnmedizin veröffentlicht. Basierend auf ihrer zehnjährigen Praxiserfahrung in der modernen ästhetischen und restaurativen Zahnmedizin entwickelte die Autorin ein interaktives Nachschlagewerk, das Zahnärzten die Kommunikation mit Patienten und Dentallaboren erleichtern soll.

Das „Creating Smiles“-Konzept stützt sich dabei auf vier Schlüsselemente: den Ratgeber selbst, ein weiteres detailliertes Lehrbuch, in dem echte Patientenfälle ausführlich erläutert werden, die „Creating Smiles“-CD und einen Laborlaufzettel

zur Verbesserung der Kommunikation mit dem Dentallabor. „Creating Smiles“ hilft dem Zahnarzt, Ablauf und Ergebnis der ästhetischen Behandlung im Patientengespräch zu veranschaulichen. Mithilfe des allgemein verständlichen Nachschlagewerks können Patienten außerdem die Charakteristika ihres neuen Lächelns (Farbe, Textur und Form) gemeinsam mit Ihrem Zahnarzt festlegen. Auch für die Kommunikation mit dem Dentallabor ist das Buch eine hilfreiche visuelle Unterstützung, sodass einem maßgeschneiderten Smile Design nichts mehr im Weg steht.



Dr. Suri ist die Leiterin der „Smile Design“-Zahnklinik in Wendover (Buckinghamshire, Großbritannien). Sie ist Absolventin des Kois Centre of Excellence in Seattle (USA) und gibt viele Kurse in Großbritannien. Der Hauptschwerpunkt ihrer Arbeit ist die moderne restaurative Zahnmedizin. Dies beinhaltet Okklusion (Bissanomalien), die kosmetische Zahnmedizin, Veneers, Kronen, Implantate und Brücken. Ihre Arbeit umfasst Patienten mit ästhetischen Einzelzahnproblemen bis hin zu Vollrestorationen.

Heilmittelwerbe-gesetz

Krankengeschichten auf der Praxiswebsite – was ist erlaubt?

Nach der Novellierung des Heilmittelwerbe-gesetzes dürfen Ärzte und Zahnärzte mit Krankengeschichten, Vorher-Nachher-Bildern, Dankeschreiben und Empfehlungen von Patienten werben. Das aber immer unter einer Bedingung: Die Werbung darf nicht missbräuchlich, abstoßend oder irreführend sein. Wer auf seiner Praxiswebsite Krankengeschichten wiedergeben möchte, so Jan J. Willkomm, Fachanwalt für Medizinrecht aus Leipzig, müsse sich zum Beispiel darüber im Klaren sein: Nur mit dem Einverständnis der Patienten, deren Krankheitsverläufe geschildert werden, kann eine solche Werbung zulässig sein. Mehr noch: Die persönlichen Daten müssen anonymisiert werden.

„Tabu ist es somit erst recht, mit bekannten Persönlichkeiten als ‚Galionsfiguren‘ zu werben.“ Zudem dürfe der Best-Practice-Bericht nicht so ausführlich sein, dass er Patienten zu einer falschen Selbstdiagnose verleite. „Das neue HWG hat die Arztwerbung deutlich liberalisiert – die Tücke liegt im Detail“, so der Rechtsanwalt. „Ärzte und Zahnärzte müssen sich heute gründlich darüber informieren, was gestattet ist. Nur so verschenken sie das wertvolle Werbeinstrument Internet nicht und halten trotzdem kritischen Blicken von Kollegen, Berufsorganisationen und Wettbewerbshütern stand.“

Quelle: Medizinrechtsanwälte e.V.



© kurhan

Repräsentative Umfrage

Frauen lächeln selbstbewusster als Männer

Frauen verlassen sich auf ihr strahlendes Lächeln und geben sich dafür Bestnoten: 61 Prozent der Frauen bewerten das eigene Lächeln mit einer Eins oder Zwei. Bei den Männern ist es nicht einmal jeder Zweite (49 Prozent). Für den Erhalt ihres Lächelns tun die Frauen zudem deutlich mehr als die Männer. So unterziehen sie sich häufiger einer Routinekontrolle beim Zahnarzt. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Umfrage der Central Krankenversicherung unter mehr als 1.600 Befragten, die kürzlich von forsa durchgeführt wurde. Folge: 5 Prozent der Männer lassen ihr Lächeln mit „mangelhaft“ oder „ungenügend“ komplett durchfallen. Lediglich 2 Prozent der Frauen gehen derart hart mit sich ins Gericht. Klarer Punktsieg für die Frauen bei der Zahnpflege: 63 Prozent gehen zweimal jährlich zur Routinekontrolle beim Zahnarzt (zum Vergleich: Männer 55 Prozent)

Gehalts-Check

Zahnmedizin studieren lohnt sich

Ausbildung oder Studium – was bringt finanziell betrachtet den meisten Cashflow? Daniela Glocker und Johanna Storck, beide Ökonominen des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung, haben in einer 2012 veröffentlichten repräsentativen Erhebung, die sich auf Daten des Mikrozensus zwischen 2005 und 2008 stützt, 70 Studienfächer und Ausbildungswege hinsichtlich des Einkommens verglichen und ausgewertet. Zahnärzte sind sowohl bei Männern als auch bei den Frauen die Topverdiener. Für die Studie, welche auch auf Spiegel Online nachzulesen ist, wurden die Daten von mehr als 200.000 Absolventen mit Abitur analysiert. Als Basis des Rankings dienen die Nettolöhne nach Abzug von Steuern und Lohnnebenkosten. Im Schnitt verdient ein männlicher Absolvent des Zahnmedizinstudiums 40.205 Euro pro Jahr. Die Studentinnen der Zahnmedizin müssen sich hingegen mit einem jährlichen Gehalt von 32.247

© Leonid and Anna Deulikh



- 59 Prozent gaben an, im letzten Jahr eine professionelle Zahnreinigung durchgeführt zu haben (zum Vergleich: Männer 52 Prozent)
 - 57 Prozent achten auf eine gesunde, zuckerarme Ernährung (zum Vergleich: Männer 41 Prozent)
 - 55 Prozent nutzen regelmäßig Zahnseide, um die Zahnzwischenräume zu reinigen (zum Vergleich: Männer 39 Prozent)
- Mehr Informationen zur Umfrage finden Sie unter www.zaehne-sind-zentral.de.

Quelle: OTS/Central Krankenversicherung AG



© Ridob

Euro zufriedengeben, führen aber trotzdem mit ihren Löhnen das Gehaltsranking an und verweisen nicht nur Mediziner und Juristen auf die hinteren Plätze. Eine finanziell weniger attraktive Zukunft haben laut Studie zudem Männer mit Abschlüssen in Sozialarbeit, Geschichte, Regionalwissenschaften und Architektur. Frauen verdienen als Architektinnen, Bauingenieurinnen, Mathematikerinnen und Maschinenbauerinnen am wenigsten.

Quelle: ZWP online